



18. - 19. Oktober 2019
Pädagogische Hochschule Wien
(Grenzackerstr. 18, 1100 Wien)

Engagement und Verantwortung für eine solidarische Zukunft

Die Globale Agenda 2030 nimmt eine wichtige Rolle ein: Alle Staaten sind aufgefordert, eine inklusive, chancengerechte und qualitätsvolle Bildung sicherzustellen. Zudem soll Bildung die breite gesellschaftliche Beteiligung zur Erreichung einer nachhaltigen und global gerechten Entwicklung ermöglichen und das dafür erforderliche Wissen und entsprechende Kompetenzen gewährleisten.

Die Bundeshochtagung Globales Lernen – Potenziale & Perspektiven 2019 regt einerseits die Auseinandersetzung mit der ethischen Dimension der 17 Nachhaltigkeitsziele an und fragt nach der gemeinsamen Verantwortung für die Umsetzung der Globalen Agenda. Wie können wir als Individuen und als Gesellschaft Verantwortung übernehmen und in unseren Handlungsfähigkeiten gestärkt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, Bildungsprozesse zu Fragen von Umweltgerechtigkeit, sozialer Gerechtigkeit und globaler Verantwortung anzuregen?

Andererseits richtet die Tagung den Blick auf den Zusammenhang von Engagement und Lernerfahrungen durch Engagement. Viele junge Menschen sind sich der globalen Herausforderungen, die ihre Zukunft prägen werden, bewusst und suchen nach Orientierung und nach Wegen für konkrete Beteiligung und Engagement. Schule und außerschulische Bildung ebenso wie die PädagogInnen-Bildung stehen heute zunehmend in einem Spannungsfeld von kontroversiell diskutierten Fragen gesellschaftlicher Entwicklung und konflikthafter ideologischer Spaltungen. Dies macht die Anforderungen an politische Bildung und Globales Lernen zwar schwieriger, gleichzeitig wird es umso wichtiger, Erfahrungsräume für reflektierte demokratische Teilhabe zu schaffen. Bildung hat die Aufgabe, jene Kompetenzen zu stärken, die für demokratisches Handeln und politische Partizipation – auch in globalen Fragen - notwendig sind. Wie können sich junge Menschen auf den Umgang mit komplexen Herausforderungen und kontroversiellen gesellschaftlichen Themen vorbereiten? Wie kann Lernen durch Engagement gelingen? Wie kann die Herausbildung aktiver (Welt-)Bürgerschaft gefördert werden?

Vorläufiges Programm

Freitag, 18. Oktober 2019



Ab 13.30 Ankommen im Gallery Walk

Im Rahmen einer Pre-Conference der Pädagogische Hochschule Wien zum Tag des sozialen Engagements (18. Oktober, 10.00 - 14.00) werden Projekte zu Engagement und Solidarität in einer globalisierten Gesellschaft vorgestellt, u.a. auch Projekte aus dem Service Learning der PH Wien.

14.30 Begrüßung und Eröffnung

Teaching for sustainable development through ethical global issues

Karen Pashby, Ph.D (Manchester Metropolitan University)

Karen Pashby ist Lehrerin, Lehrerbildnerin und Wissenschaftlerin. Sie lehrt seit vielen Jahren zu Global Citizenship Education und ist in zahlreichen internationalen Studien und Projekten engagiert. In ihrem aktuellen Forschungsprojekt erforscht sie kritische Zugänge zu Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Global Citizenship Education. Dabei arbeitet sie mit LehrerInnen in England, Finnland und Schweden zusammen mit dem Ziel, die Herausbildung komplexer und ethischer pädagogischer Zugänge zu globalen Themen zu fördern und Faktoren für das Gelingen dieser Aufgabe auch empirisch zu erfassen.

Karen Pashby arbeitet derzeit an der School of Childhood, Youth and Education Studies und dem Education & Social Research Institute der Manchester Metropolitan University. Davor war sie an der University of Alberta (Kanada) sowie an der University of Oulo (Finnland).

Vortrag mit anschließender Diskussion.

Vortragssprache ist Englisch (mit Simultanübersetzung ins Deutsche).

16.30 Kaffeepause

17.00 Globale Verantwortung – (Welt-)Bürgerpflicht oder Überforderung?

Dr.ⁱⁿ Heidi Grobbauer (KommEnt/Strategiegruppe Globales Lernen)

Globales Lernen/Global Citizenship Education fokussiert – ebenso wie die Globale Agenda 2030 – auf globale Gerechtigkeit und die gemeinsame Verantwortung für ein Leben aller Menschen in Würde und auf die gemeinsame Verantwortung für den Schutz des Planeten und der natürlichen Lebensgrundlagen. Gleichzeitig scheint die Übernahme „globaler Verantwortung“ durch den Einzelnen unmöglich und überfordernd.



17.45 Podiumsdiskussion: Soziales Engagement als Lernprogramm?

Lernen durch Engagement, Active Citizenship oder Service Learning – SchülerInnen, Studierende, zukünftige Lehrkräfte sollen durch soziales Engagement für Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit sensibilisiert werden und lernen.

Eine der aufregendsten Initiativen, die Engagement und Lernen verbindet, ist wohl ohne pädagogische „Steuerung“ entstanden – die „fridays for future“.

Die DiskutantInnen (AktivistIn von „fridays for future“, Studierende der PH Wien, VertreterInnen aus Schulen und Einrichtungen mit Projekten des Service Learning) reflektieren ihre eigenen Erfahrungen mit „Lernen durch Engagement“, setzen sich mit der Frage auseinander, wie sich soziales Engagement und Lernen mit globaler Verantwortung verbinden lässt und wie soziales und politisches Lernen zusammenhängen (sollen).

18.30 Ende

Samstag, 19. Oktober 2019

**9.00 Lernen – Engagement – Verantwortung
Dr.ⁱⁿ Claudia Fahrenwald (PH Oberösterreich)**

Lebendige Demokratien basieren auf politischer und gesellschaftlicher Teilhabe, soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement sind von zentraler Bedeutung für den sozialen Zusammenhalt von Gesellschaften. Die Herausbildung entsprechender Kompetenzen ist daher eine wichtige Bildungsaufgabe. Lernen durch Engagement stellt einen innovativen Ansatz für das notwendige individuelle und organisationale Lernen dar.

Claudia Fahrenwald ist Hochschulprofessorin für Organisationspädagogik mit Schwerpunkt Schulentwicklung und Leiterin der CEDI Civic Education International - Forschungsstelle für Zivilgesellschaftliche Bildung.

9.45 Workshops (inkl. Pause)

12.20 Gemeinsamer Abschluss im Plenum



Workshop-Angebot (Kurzbeschreibung folgt)

WS 1 Was hat zivilgesellschaftliches Engagement mit Schulentwicklung zu tun?

Workshopleitung: Dr.ⁱⁿ Claudia Fahrenwald (PH Oberösterreich, Linz)

WS 2 Neues Unterrichtsfach Ethik: Global Citizenship Education als Querschnittsthema des neuen Unterrichtsfaches

Workshopleitung: OstR. Mag. Michael Jenner (BRG 23, Wien)

WS 3 EU-Projekt „Weltklasse unterrichten“ – Fragen globaler Gerechtigkeit im Fachunterricht unter Einbeziehung neuer Unterrichtsmaterialien

Workshopleitung: Mag.^a Olivia Tischler (Südwind, Wien)

WS 4 gerecht – fair – global: Politische Bildung in der Volksschule

Workshopleitung Carolina Pircher, MA (Baobab)

WS 5 Globale Verantwortung – (Welt)Bürgerpflicht oder Überforderung? Soziales und politisches Lernen für das Zusammenleben in der Weltgesellschaft

Workshopleitung: Dr.ⁱⁿ Heidi Grobbauer (KommEnt)

Anmeldung

(Bitte mit Angabe des Wunsch-Workshops)

per E-Mail an: judith.waizenegger@komment.at

Bis 08.09.2019 für LehrerInnen unter:

<https://www.ph-online.ac.at/ph-wien/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=258743&pSpracheNr=1>

Kooperationspartner und Förderer



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

 ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT

